

AUS DER FERNE HEIZEN

Mein Heim im Energiegriff



Mit intuitiver Bedienoberfläche kann man kinderleicht eine Programmierung der Raumtemperaturen im Hause vornehmen

Regelungen für Heizungsanlagen sind seit Jahrzehnten Standard und daher eigentlich kein Grund, vor Freude zu quieken. Aber immer mehr Hersteller, wie auch Honeywell, erobern den Markt mit intelligenten neuen Handlungseigenschaften.

Honeywell bietet mit Evohome die neue Generation eines Einzelraumregelungssystems, mit dem man – laut Herstellerangaben – bis zu 30 % Energie einsparen kann. Das System vereint Komfort, Kontrolle und Energieeffizienz in einer leicht zu bedienenden Anwendung. Zudem ist es kostensparend und schnell zu installieren – ohne Kabelschlitze und ohne Eingriffe in das vorhandene Heizsystem.

WAS ES BEDEUTET

Evohome bedeutet intelligente Heizungsregelung, die sich dank Smart-Zoning-Technologie individuell an die Räume einer Wohnung, eines Einfamilienhauses oder eines Mehrfamilienhauses anpasst. Die neue Version des Systems verfügt nun über einen Controller mit farbigem Touch-Display. Die Heizungsregelung kann mittels einer App über das Smartphone oder Tablet erfolgen. Zudem kann sich das System

mit dem Automatisierungsdienst IFTTT verbinden. Die programmierbaren Heizzonen werden auf zwölf Zonen erweitert.

WAS ES BRINGT

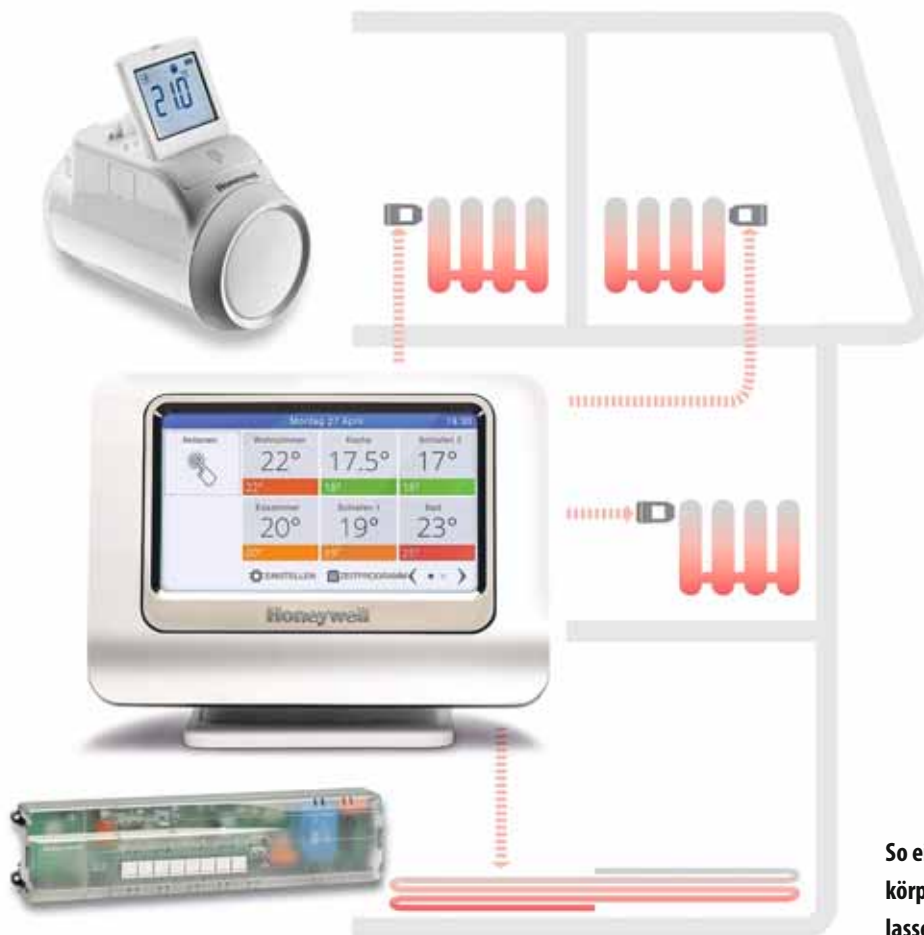
Moderne Heizungen arbeiten hocheffizient, indem sie ihre Leistung abhängig von der Außentemperatur und den Einstellungen der Heizkörperthermostate regeln. Dennoch wird häufig unnötig geheizt – einfach, weil die Heizwärme zu bestimmten Tageszeiten gar nicht benötigt wird. Vielen Nutzern ist es zu umständlich, bei außerplanmäßiger Abwesenheit in den Keller zu gehen und die Heizungsanlage umzuprogrammieren oder bei Verlassen des Raumes die Thermostatventile herunterzudrehen. Dies übernehmen im modernen, vernetzten Haushalt Systeme zur programmierbaren Einzelraumregelung. Je nach Nutzergruppe sind so bis zu 30% weniger Heizenergie nötig.

WAS ES KONKRET ERMÖGLICHT

Evohome Smart Zoning ermöglicht die intelligente Regulierung der Raumtemperatur in bis zu zwölf Räumen. Das System kann Radiatorheizungen, Zonenregelungen, Kes-

selrückgriffe, Mischkreisregelungen und sogar Fußbodenheizungen einbeziehen. Die Steuerung übernimmt ein zentraler Controller. Er sendet die Steuersignale per Funk an die elektronischen Heizkörperregler. Die Thermostate sind, ebenso wie sämtliche andere Systemprodukte, installationsfreundlich über ein 868-MHz-Funksystem gekoppelt. Das Funksignal reicht für bis zu 30 m Reichweite innerhalb des Gebäudes.

Der Nutzer kann den Controller einfach in die Hand nehmen und am Küchentisch oder vom Sofa aus bedienen. Über den farbigen Touchscreen mit intuitiver Bedienung kann jeder Nutzer ganz einfach die Temperatur in den Räumen regeln, Heizpläne erstellen oder Grundeinstellungen ändern. Dank der modernen Funktechnik ist das System auch für die Nachrüstung in Bestandsgebäuden geeignet und kann kostensparend und schnell installiert werden. Es sind keine Kabelschlitze oder Eingriffe in das vorhandene Heizsystem nötig. Ebenfalls nützlich: eine sogenannte Fenster-offen-Funktion, die bei schnellem Temperaturabfall die elektronischen Heizkörperregler im jeweiligen Raum für maximal 30 Minuten schließt.



So einfach sieht das System aus. Heizkörper und Fußbodenheizungskreise lassen sich ansteuern



DICTIONARY

Energiesparen	=	energy saving
Kosten sparen	=	cost-saving
intuitiv	=	intuitive
Automatisierung	=	automating, automation

WELCHE LÖSUNGEN SIND DENKBAR?

Oft finden sich beispielsweise Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Architekturbüros oder Versicherungsagenturen zusammen mit Familien unter einem Dach. Während die Wohnungen in diesen mischgenutzten Gebäuden gerade am Wochenende intensiv genutzt werden, kehrt in den gewerblich genutzten Räumen von Freitagabend bis Montagmorgen Ruhe ein. Die Heizungsanlage im Keller, die das gesamte Haus mit Wärme versorgt, läuft aber weiter – und oft genug bleiben auch die Heizkörper in den verwaisten Räumen die ganze Zeit aufgedreht. Hier empfiehlt sich die Kontrolle der Heizung in allen Räumen über das neue Evohome besonders. Das intelligente Heizsystem optimiert die Abläufe zur Heizungsregelung ständig. Es lernt also, wie lange es dauert, bis sich Räume aufwärmen und wie sie zur richtigen Zeit die richtige Temperatur erreichen.



WIE MOBILITÄT UNTERSTÜTZT WIRD

Zusätzlich zu Evohome stellt Honeywell Haustechnik eine App für mobile Endgeräte wie Smartphones, Tablets und die Pebble Smartwatch zur Verfügung. Nutzer können damit die Wunschtemperatur zu Hause zu jeder Zeit individuell steuern, egal wo sie sich befinden. Wer beispielsweise doch einmal früher von der Arbeit nach Hause kommt, kann mit der Evohome-App für iOS oder Android schon auf dem Heimweg die Heizkörper so regeln, dass die Wohnung bei Ankunft gemütlich warm ist. Neu ist auch, dass Evohome sich mit dem Automatisierungsdienst „If This Then That“ (Wenn dies, dann das), kurz IFTTT, vernetzen kann. Der Nutzer kann damit die Heizungssteuerung mit vielen verschiedenen Webanwendungen, von Wetterdiensten über Android Locations bis hin zu Kalendern, verknüpfen. So schaltet Evohome beispielsweise in Verbindung mit der Smartphone-App iOS Location Trigger die Heizkörperthermostate hoch, wenn der Bewohner sich auf dem Heimweg in einem bestimmten Abstand zu seinem Zuhause befindet. Weitere Anwendungsbeispiele sind: Verlässt der Nutzer einen bestimmten Postleitzahlenbereich, wird die Heizung heruntergedreht, oder auch: Sagt der mobile Kalendereintrag „Urlaub“, wird die Heizung abgestellt. Intelligentes Energiesparen mit Evohome bedeutet eine deutliche Entlastung der Haushaltskasse, mehr Komfort und individuelle Kontrollmöglichkeiten. So können Mieter wie Besitzer sorglos in den Winter starten.

WIE MAN RANKOMMT

Im Evohome Basis-Paket sind der Controller mit Touch-Display, das Remote-Gateway RFG100 für den Fernzugriff sowie drei Heizkörperregler HR92 enthalten. Weitere Regler für mehr Heizkörper können bestellt werden. Dem Installateur stehen darüber hinaus noch viele andere Honeywell-Produkte zur Installation und Erweiterung des Systems zur Verfügung: Für Fußbodenheizungen gibt es den Zonenregler HCE80. Um hierbei die Temperatur im Raum zu erfassen oder zu ändern, bietet Honeywell Haustechnik das digitale Thermostat DTS92 oder den analogen Sollwertsteller HCW82 an. Für die Mischkreisregelung hat der Haustechnik-Spezialist den Raumtemperaturregler HM80 und das Relais BDR91 im Programm. Ist alles eingerichtet, kann der Endverbraucher die Wärme zu Hause ganz einfach selbst kontrollieren.

Per Smartphone lassen sich während der Heimfahrt schon mal die Räume aufheizen



Bilder: Honeywell

Die eigentliche Oberfläche zur Programmierung ist einfach und im Zeitalter von Smartphones keine Hürde mehr

IFTTT

Das Kürzel steht für „If this then that“, auf Deutsch also „Wenn dies dann das“ und wird ausgesprochen: „IFT“. Dabei handelt es sich um einen Dienstanbieter im Internet mit der Adresse <https://ifttt.com/>. Dieser Anbieter verknüpft Ereignisse als Auslöser (this) mit einer Aktion (that). Beispielsweise kann der Auslöser (this) sein:

Ich verlasse soeben mit meinem Smartphone meinen Arbeitsplatz im Nachbarort.

Die entsprechende Reaktion (that) kann dann sein: Die Heizungsregelung fährt die Heizkörper in Wohn- und Esszimmer von 15 °C auf 20 °C. Es sind aber auch weit weniger spektakuläre Ereignisse denk- und lenkbar. Beispielsweise kann bei einer Markierung auf Facebook (this) eine Nachricht ausgelöst werden (that).



Zu beziehen ist Evohome über den Fachbetrieb und den Handel. Die entsprechenden Adressen sind unter www.evohome.de abrufbar.

ANMERKUNG DER REDAKTION

Diese vielversprechende Art der umfassenden Raumregelung wird sich sicherlich effizient einsetzen lassen. Auch die Preise solcher Systeme sind mittlerweile attraktiv geworden. So bietet Honeywell ein Grundpaket für rund 400,00 Euro an (Stand: März 2015). Das ist absolut konkurrenzfähig und wird im Einzelfall eine Amortisation innerhalb von drei Jahren ermöglichen. Ein abgesenkter Betrieb der Raumtemperatur innerhalb eines Bestandsgebäudes bietet Potenzial zur Einsparung von Wärmeenergie. Es gilt dann, je schlechter ein Haus wärmege-dämmt ist, desto größer ist das Sparpotenzial. Neubauten der neuesten Generation und nach EnEV lassen sich hingegen kaum mit diesen Maßnahmen der zeitweisen Absenkung in einen erheblichen Sparbetrieb regeln, der sich dann auch noch rechnet. Unser Tipp für SHK-Betriebe: Beschäftigen Sie sich mit dieser Technik und halten Sie sich auf dem Laufenden über wegweisende Trends. ■